

## VOR 25 JAHREN

Mittwoch, 7. April 1993

Bandenmäßige Hehlerei mit Autos wirft die Dortmunder Staatsanwaltschaft einem Autohändler aus dem Kreis Lüneburg und zwei Komplizen aus Dortmund vor. Der Mann soll in den Landkreisen Lüneburg und Uelzen rund 40 Volkswagen verkauft haben, die zuvor im Ruhrgebiet gestohlen, umgespritzt und mit neuen Papieren versehen wurden.

## LG IN KÜRZE

**Um Kaffee** dreht sich eine Infoveranstaltung mit Verkostung in der „Blaenk Bar“. Dabei geht es um Teikei Coffee, eine globale, gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft. Es wird vermittelt, was Kleinbauernfamilien in Mexiko, ein Segelschiff und Verbrauchergemeinschaften in Deutschland gemeinsam haben. In Lüneburg soll eine Verbrauchergemeinschaft beruhend auf den Teikei-Prinzipien aufgebaut werden, die einen direkten Handel des mexikanischen Kaffees ermöglicht.  
► Sonntag, 8. April, 12 bis 14 Uhr, Lünertorstraße 20.

## Ein Bewegungsangebot für zwei bis sechs Jahre alte Kinder und deren Eltern

macht der Balletttänzer Francesc Marsal in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Am Weißen Turm. Die Teilnehmer können auf spielerische Weise Musik- und Tanzformen, Elemente aus dem Yoga, Feldenkrais, Improvisation und akrobatische Übungen kennenlernen. Der Kurs läuft in den Räumen der neuen Übermittagsbetreuung (ÜMI).

► 9. April bis 7. Mai, jeweils montags um 17 Uhr, Am Weißen Turm 8a. Anmeldung: (0157) 86735891.

## Zur Bürgersprechstunde lädt die Bundestagsabgeordnete Julia Verlinden (Grüne) in ihr Lüneburger Regionalbüro ein.

► Mittwoch, 11. April, 11.30 Uhr, Auf dem Wüstenort 4/5. Anmeldungen: (04131) 2197093.

## Märchen rund um den Frühling

erzählt Margarete Schünemann bei einer Veranstaltung für Jugendliche und Erwachsene in der Märchenwerkstatt Aurelia Rosenhaus, musikalisch begleitet von Cornelia Spanier auf der Flöte. Eintritt: freiwilliger Kostenbeitrag.  
► Freitag, 13. April, 16 Uhr, Bögelstraße 30.

## LÜNEBURG

## Politische Häftlinge im KZ Bergen-Belsen

Am Sonntag, 8. April, wird um 11.30 Uhr im Museum Lüneburg die Sonderausstellung „Roter Winkel. Politische Häftlinge im Konzentrationslager Bergen-Belsen“ mit einer Einführung von Jens-Christian Wagner, Geschäftsführer der Niedersächsischen Gedenkstättenstiftung, eröffnet. Anhand zahlreicher Dokumente und Fotos sowie exemplarischer Biographien vermittelt die von Studenten der Leibniz Universität Hannover zusammen mit der Gedenkstätte Bergen-Belsen konzipierte Ausstellung einen Überblick zu dieser Häftlingsgruppe, die etwa die Hälfte der Gefangenen im Konzentrationslager stellte. Unter ihnen befanden sich deutsche Kommunisten, Sozialdemokraten und bürgerliche NS-Gegner. Die Ausstellung ist bis zum 27. Mai zu sehen. Für Gäste, die nur die Sonderausstellung besuchen möchten, beträgt der Eintritt 3 Euro. lz



Ein Meer von Wohnmobilen ergießt sich über die Sülzwiesen an diesem Wochenende.

Foto: t&amp;w

## Das Schlafzimmer reist immer mit

VON ANTJE SCHÄFER

**Lüneburg.** Wohnmobilsten aus ganz Deutschland und darüber hinaus haben im Frühjahr ein Ziel auf dem Zettel: die Lüneburger Wohnmobiltage, die von der Marketing GmbH nun bereits zum sechsten Mal organisiert worden sind. Rund 270 mobile Wohnungen bevölkern die Sülzwiesen bis Sonntag. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm. Auch Lüneburger sind eingeladen, zum Flohmarkt heute, Sonnabend, von 9 bis 13 Uhr sowie zu einer Messe zu kommen, die heute von 11 bis 17 Uhr und morgen von 11 bis 14 Uhr stattfindet.

Den Kaffeebecher in der Hand, sitzen Christa und Bertold Schotte aus Gieboldehausen bei Göttingen auf Klappsesseln vor ihrem Rapido und genießen den Sonnenschein. Wohnmobilsten sind sie seit einem Jahr. „Freunde von uns haben Wohnmobile und schlugen uns gemeinsame Touren vor“, erzählen die beiden. Erst hätten sie an mieten gedacht, dann kam ein Kaufangebot. „Ich habe den Rapido gesehen und mich sofort verliebt“, sagt Christa Schotte lächelnd. Verständlich beim Blick ins Innere des komfortablen Gefährts, das mit Sitzzecke, kleiner Küche, separatem Schlafzimmer sowie Dusche und Toilette ausgestattet ist. Seit dem Kauf ist das Ehepaar viel auf Achse. In dem Magazin promobil haben sie von der Veranstaltung in Lüneburg gelesen und sind begeistert. „Hier kommt man schnell in Kontakt, kann sich austauschen und be-

Die Lüneburger Wohnmobiltage auf den Sülzwiesen ziehen mit abwechslungsreichem Programm. 270 rollende Wohnungen sind da

kommt Tipps. Wir fühlen uns auf dem Platz sehr wohl, alles ist toll organisiert.“ Bereits vor zwei Jahren hätten sie den Weihnachtsmarkt in Lüneburg besucht und waren nicht nur von der Historie und den Gebäuden begeistert. „Gleich starten wir wieder zum Bummel durch die Stadt, das Shoppen macht hier einfach Spaß, weil es viele kleine Fachgeschäfte gibt.“

## Jedes Jahr mehr Highlights

Nicht weit entfernt von den Schottes haben sich 32 Wohnmobile platziert, die zur facebook-Gruppe „Wohnmobile & Reisemobile“ gehört, die europaweit 12000 Mitglieder zählt. Claus Israel ist der „Moderator“, wie er sagt. Er hat der Gruppe den Ausflug nach Lüneburg

schmackhaft gemacht. Der gebürtige Lüneburger, der seit vielen Jahren in Dortmund lebt, ist bereits zum sechsten Mal bei der Veranstaltung dabei. „Von Mal zu Mal wurde sie professioneller und bietet mehr Highlights. Selten habe ich eine Stadt erlebt, die sich so für Wohnmobilsten engagiert“, schwärmt er.

Zu der Gruppe gehören unter anderem Helga und Klaus-Dieter Drechsler aus Neustadt am Rübenberge, die sich hier mit Kerstin Mehli-Nennecke und Jonny Frieling getroffen haben. Kennengelernt hatten sie sich vor vier Jahren an der Ems beim Blick auf Kreuzfahrtschiffe. Bisher hätten sie Lüneburg nur kurz zum Zwischenstopp angesteuert, sagt Kerstin Mehli-Nennecke, nun wollten sie die Stadt unter anderem bei einer Führung bes-



Christa und Bertold Schotte genießen ihren Platz an der Sonne und freuen sich aufs Bummeln durch die Stadt.

Foto: t&amp;w

## Wolf wurde vermutlich erschossen

Die Polizei ermittelt nach dem Fund des toten Tieres an der B 493 bei Gartow

**Gartow/Kapern.** Zwischen Gartow und Kapern ist aller Wahrscheinlichkeit nach ein Wolf erschossen worden. Das Wolfsbüro des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

(NLWKN) spricht von „Anzeichen einer Schussverletzung“. Die Polizei geht von einer „illegalen Tötung“ aus und hat die Ermittlungen aufgenommen.

Das tote Tier ist nach Angaben des NLWKN am Freitag an der Bundesstraße 493 gefunden worden. Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich um einen vermutlich ausgewachsenen Rüden. Nach Abschluss der Untersuchungen vor Ort wird der Kadaver zum Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW)

nach Berlin gebracht. Dort werden weitere forensische Untersuchungen vorgenommen. Zudem gehen Gewebeproben zur DNA-Analyse an das Senckenberg-Institut in Gelnhausen, dem nationalen Referenzlabor für Wolfsgenetik. Mit den Ergebnissen der Untersuchungen können Aussagen zur Todesursache, zum Gesundheitszustand, zum Alter, zur Herkunft und zur Rudelzugehörigkeit des toten Wolfs getroffen werden.

Laut NLWKN ist es seit dem

ser kennlernen. Die Drechsler freuen sich auf eine Radtour zum Schiffshebewerk in Scharnebeck. Das Ehepaar genießt seit vier Jahren das Wohnmobilsten-Dasein. Auf die Frage, was daran so schön sei, stellt Klaus-Dieter Drechsler eine Gegenfrage: „Was ist an Ihrer Wohnung so schön?“ Ein Wohnmobil sei eine Zwei-Raum-Wohnung, die es ermögliche, dort Halt zu machen, wo es schön sei. „Man lernt viel Neues und nette Leute kennen.“ Die Region um Lüneburg kennen sie schon, „wir haben auf dem Stellplatz in Adendorf bereits einige Male Stopp gemacht. Der ist klasse.“ Für den Standort an den Sülzwiesen würden sie sich allerdings einige Duschen und Toiletten mehr wünschen.

## Mittelalterspektakel, Musik und Barbecue

Anregungen und Kritik nehme man gern entgegen, sagt Svenja Heuer, Sprecherin der Marketing GmbH. Aus Claus Israels Erfahrung werden Mängel schnell behoben. Und er lobt das Programm, zu dem unter anderem auch Musik, Tanz, Grillabende, ein Mittelalterspektakel und ein Salzsau-Barbecue gehört. Dass das bei Wohnmobilsten gut ankommt, zeigt sich daran, dass sobald die Anmeldeformulare online gehen, die ersten Buchungen erfolgen. „Für 2019 haben wir bereits die erste Anmeldung“, sagt Johanna Christlieb von der Veranstaltungsabteilung des Marketings. Dem Team zollt Marketingchef Claudio Patrik Schrock-Opitz ein dickes Lob für die perfekte Organisation.

## Gottesdienst aus Lüneburg live im Radio

**Lüneburg.** „Neuanfang“ lautet das Thema eines evangelischen Gottesdienstes in der Michaeliskirche am Sonntag, 8. April, den der Radiosender NDR Info ab 10 Uhr überträgt. In der Predigt von Pastor Gunnar Jahn-Bettex wird es auch um Johann Sebastian Bach gehen. Er und sein Freund Philipp Erdmann besuchten von 1700 bis 1702 die Partikularschule an St. Michaelis. „Für die Freunde war es ein echter Neuanfang in Lüneburg“, sagt Pastor Jahn-Bettex. „Bach, damals 15 Jahre alt und Vollwaise, bekam in Lüneburg wichtige Impulse für seine musikalische Entwicklung.“

An der musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt sich der Kammerchor unter der Leitung von Henning Voss. Er spielt im Wechsel mit Daniel Stickan die Orgel. Außerdem wirken Almut Roeßler und Mechtild Kränzlin als Sprecherinnen an der Übertragung mit. lz

## POLIZEI-BERICHT

## Klirrende Scheiben

**Lüneburg.** Zwei Einbrüche aus der Nacht zu gestern von den Straßen Beim Holzberg und der nahen Bleckeder Landstraße meldet die Polizei. Im ersten Fall hatten die Täter keinen Erfolg, im zweiten entkamen sie mit einem „Möbeltresor“, ein Sachschaden von mehreren Hundert Euro. Scheiben wurden in den davorliegenden Nächten am Pulverweg, an der Apotheckenstraße und am Eselsstall des Salz museums zerstört.

► Hinweise: (04131) 83062215.

## Auto gestohlen

**Lüneburg.** Ein 14 Jahre alter Mercedes CLK mit dem Kennzeichen LG-MI 88 ist an der Maria-Terwiel-Straße gestohlen worden.

## Zu tief ins Glas geschaut

**Lüneburg.** Polizisten haben am Donnerstagabend an der Hamberger Straße die Fahrerin eines BMW kontrolliert. Die 47-jährige pustete 0,9 Promille. Sie musste ihren Weg zu Fuß fortsetzen.

## Von der Straße gedrängt

**Scharnebeck.** In einer Linkskurve zwischen Echem und Scharnebeck ist am Donnerstag gegen 11.20 Uhr ein 26-jähriger, der mit einem Mercedes unterwegs war, von der Straße gedrängt worden. Er musste einem entgegenkommenden dunklen Kombi ausweichen, der die Kurve geschnitten hatte, und landete in der Böschung. Das Opfer kam mit dem Schrecken davon, der Sachschaden an seinem Auto geht laut Polizei in die Tausende.

► Hinweise: (04136) 912390.

## Polizei kontrolliert

**Scharnebeck.** Am Donnerstagnachmittag kontrollierte die Polizei an der betreffenden Kreisstraße. Sieben Fahrer gaben zu viel Gas, der Schnellste, ein 48-jähriger, wurde mit 99 km/h im 70er-Bereich ertappt.

## Schwer verletzt

**Addenstorf.** Eine 20-jährige ist am Donnerstag bei Addenstorf nahe Jelmstorf im Kreis Uelzen laut Polizei mit ihrem Auto von der Straße abgekommen, hat dabei einen Baum gestreift und ist dann gegen einen weiteren Baum geprallt. Sie kam schwer verletzt in ein Krankenhaus. ca